

Wer baut das stabilste Land?

Zweite „ecopolicyade“ startete an der Alexander-von-Humboldt-Schule

Neumünster/lha – Das Forum

Das Forum der Alexander-von-Humboldt-Schule war mit rund 80 Zuhörern gefüllt. Zur Eröffnung des zweiten Denkwettstreits „ecopolicyade“ sprachen Innenminister Ralf Stegner und Stadtpräsident Hatto Klamt Begrüßungsworte und richteten einen Glückwunsch an Lena Rohwedder, Oliver Mader und Timm Böttger. Die drei Elftklässler waren im vergangenen Jahr aus der „ecopolicyade“ als Landessieger hervorgegangen.

Die Regeln des Spiels sind denkbar einfach: Am Bildschirm wird ein Staat simuliert mit den wichtigsten wirtschaftlichen Faktoren. Die Spielerteams haben die Möglichkeit, Punkte auf die verschiedenen Felder (Umwelt, Politik, Bevölkerung) zu verteilen, die miteinander vernetzt sind. Ziel ist es, innerhalb von zwölf Jahren ein stabiles Land mit hoher Lebensqualität zu regieren. Unvorhergesehene Ereignisse („Staatsstreich“) können das Land in den Ruin führen und müssen von den Spielern auf clevere Weise vermieden werden. Je mehr Punkte gemacht werden, desto näher kommen die Regierungschefs dem „Paradieszustand“.

Erdkundelehrer Ralf Sawierucha hatte vor einem Jahr die Idee, Vernetzung und Kommunikation seiner Schüler zu fördern. Der Neumünsteraner Lehrer freute sich natürlich, dass es ausgerechnet sein Team der Alexander-von-Humboldt-Schule bis nach Kiel in die Endrunde schaffte. „Wir haben MP3-Player als Preise bekommen und am Ende sogar 500 Euro gewonnen“, erzählte Lena Rohwedder auf der Bühne.

Die 17-Jährige und andere Schüler scharrrten sich um die Prominenz: Stadtrat Günter Humpe-Waßmuth und die Landtagsabgeordnete Ulrike Rodust spielten als „Regierungschefs“ bei einem Probelauf von „ecopolicyade“ mit.

Ab Montag bekommen alle Schulen in Schleswig-Holstein Bewerbungsunterlagen zugeschickt. Die zweite Runde geht bis Anfang Mai.